

Bericht des Aufsichtsrats



Klaus-Peter Müller Vorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Commerzbank regelmäßig überwacht. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über alle wesentlichen Entwicklungen in der Bank, auch zwischen den Sitzungen. Wir haben uns wiederholt über die Geschäftslage des Unternehmens und die wirtschaftliche Situation der einzelnen Geschäftsfelder, die Unternehmensplanung sowie die strategische Ausrichtung der Bank informieren lassen und den Vorstand hierzu beraten. Zwischen den Sitzungen stand ich als Vorsitzender des Aufsichtsrats in ständigem Kontakt mit dem Vorstand und habe mich fortlaufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und wesentliche Geschäfte der Bank und des Konzerns unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat war in die Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Bank eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt.



Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt, davon zwei Sitzungen in Form von Telefonkonferenzen. Zudem fand jeweils eine Strategiesitzung für die Vertreter der Arbeitnehmer und der Anteilseigner statt.

Gegenstand sämtlicher ordentlicher Sitzungen war die aktuelle Geschäftslage der Bank, die wir jeweils eingehend mit dem Vorstand erörterten. Schwerpunkte unserer Tätigkeit waren die Vergütung der Vorstände und Mitarbeiter vor dem Hintergrund neuer regulatorischer Anforderungen sowie eventuelle Kapitalmaßnahmen zur Rückführung der Stillen Einlagen. Ein weiterer Schwerpunkt war die intensive Befassung mit dem jeweils aktuellen Stand der Integration der Dresdner Bank in den Commerzbank-Konzern. Die Vorstandsberichte haben wir kritisch hinterfragt und zum Teil ergänzende Informationen angefordert, die stets unverzüglich und zu unserer Zufriedenheit erteilt wurden.

In der Sitzung am 23. Februar 2010 standen die vorläufigen Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 sowie die zu erwartenden Ertragsbelastungen der neuen Commerzbank für das Geschäftsjahr 2010 im Mittelpunkt unserer Erörterungen. In der anschließenden Diskussion überzeugten wir uns von der Plausibilität der vorgetragenen Erwartungen und Ziele – insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschaftskrise und dem daraus resultierenden Wertberichtigungsbedarf im Kreditgeschäft – und erörterten die verschiedenen Handlungsalternativen. Gegenstand der Sitzung waren auch der Statusbericht zur Integration der Dresdner Bank und die Bedienung der Stillen Einlagen, der Genüsse und der hybriden Kapitalinstrumente. Des Weiteren befassten wir uns mit dem Bericht des externen Beraters über die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und leiteten hieraus Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und auch der Zusammenarbeit mit dem Vorstand ab. Zudem stimmten wir der Änderung der Geschäftsordnung für den Vorstand zu. Die Änderung war aufgrund eines Rundschreibens der BaFin, das neue Anforderungen an die Informationspflicht der Vorstände gegenüber dem Aufsichtsrat enthält, erforderlich. Des Weiteren haben wir im Hinblick auf neue Anforderungen aus dem BaFin-Rundschreiben, dem Corporate Governance Kodex und dem BilMoG auch Änderungen in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat beschlossen. Zudem haben wir uns mit dem Erwerb weiterer Anteile an der Bank Forum befasst. Gegenstand der Sitzung war auch die Stellungnahme des Aufsichtsrats gegenüber dem Landgericht Frankfurt zum Antrag eines Aktionärs auf Bestellung eines Sonderprüfers im Hinblick auf den Erwerb der Dresdner Bank AG, der zuvor schon von der Hauptversammlung abgelehnt worden war.

In der Sitzung am 23. März 2010 prüften wir den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2009; hierüber haben wir bereits im letzten Geschäftsbericht ausführlich berichtet. Ferner haben wir uns intensiv mit dem Statusbericht der Integration der Dresdner Bank, insbesondere aus Sicht der verschiedenen Segmente der Commerzbank und dem Wachstumsprogramm der Mittelstandsbank für 2010 befasst. Des Weiteren haben wir uns mit den neuen Vergütungsmodellen für die Mitarbeiter, die an die neuen regulatorischen Anforderungen angepasst wurden, auseinandergesetzt. Auch haben wir beschlossen, die variable Vergütung für die Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009 auf 0 Euro festzusetzen. Das im Dezember 2009 beschlossene neue Vergütungsmodell für die Mitglieder des Vorstands haben

wir dahingehend modifiziert, dass falls für 2010 die Festzinskomponente in Höhe von 9 % per annum der Gewinnbeteiligung auf die Stillen Einlagen des SoFFin nicht voll bezahlt wird, für die monetäre Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, also festes Jahresgrundgehalt, Short Term Incentive und Long Term Incentive, weiter ein Cap in Höhe von insgesamt 500 000 Euro per annum gilt. Zudem haben wir beschlossen, das neue Vorstandsvergütungsmodell der Hauptversammlung zur Billigung vorzulegen; die Hauptversammlung hat dazu ein positives Votum beschlossen.

Die Sitzung am 19. Mai 2010 diente vornehmlich der Vorbereitung auf die anschließende Hauptversammlung. Im Übrigen haben wir für die Erhöhung der Datensicherheit die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat geändert. Die Unterlagen für die Aufsichtsratssitzungen werden nicht mehr postalisch versandt, sondern in einen virtuellen Datenraum eingestellt.

Am 23. Juli 2010 hat uns der Vorstand im Rahmen einer Telefonkonferenz über das Ergebnis des vom Europäischen Ausschuss der Bankaufsichtsbehörden (CEBS) in Zusammenarbeit mit den nationalen Aufsehern und der Europäischen Zentralbank (EZB) durchgeführten EU-weiten Stresstests informiert.

»Wir haben uns intensiv mit der Integration der Dresdner Bank und dem Wachstumsprogramm der Mittelstandsbank befasst.«

Klaus-Peter Müller

In der Sitzung am 4. August 2010 erläuterte uns der Vorstand anhand ausführlicher Unterlagen die Geschäftsentwicklung und das Ergebnis des ersten Halbjahres 2010 sowie den aktuellen Stand der Integration der Dresdner Bank, insbesondere im Hinblick auf Synergien und Personalabbau. Des Weiteren berichtete der Vorstand über den Bereich Human Resources. Wir beschäftigten uns zudem intensiv mit den Berichten externer Kanzleien und Wirtschaftsprüfer im Hinblick auf den Erwerb der Dresdner Bank AG. Gegenstand der Sitzung war auch der Bericht über den Stand des Verfahrens über den Antrag auf Sonderprüfung. Wir haben uns auch mit den Musteranstellungsverträgen für Vorstandsmitglieder, die bei Neuberufungen und Vertragsverlängerungen verwandt werden sollen, befasst.

In der ordentlichen Sitzung am 4. November 2010 lag der Schwerpunkt unserer Beratungen auf dem Bericht über die Geschäftslage einschließlich Budget für das Jahr 2011 und der Mittelfristplanung. Wir haben uns auf Basis der Geschäftszahlen die Ziele für die Bank und den Konzern darstellen lassen und ausführlich mit dem Vorstand besprochen. Außerdem

20	Brief des Vorstandsvorsitzenden
26	Vorstandsteam
28	Bericht des Aufsichtsrats
34	Aufsichtsrat und Ausschüsse
38	Unsere Aktie

haben wir uns über den aktuellen Stand der IT-Integration und der Integration der Dresdner Bank informiert. Weitere Themen dieser Sitzung waren turnusgemäß der Status des Segments Portfolio Restructuring Unit und die Corporate Governance der Bank, insbesondere der Beschluss über die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Nähere Einzelheiten zur Corporate Governance in der Commerzbank finden Sie in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 45 bis 50. Gegenstand der Sitzung war auch die Erörterung von Möglichkeiten zur Rückführung der Stillen Einlagen des SoFFin.

Am 15. Dezember 2010 behandelten wir in einer Telefonkonferenz die variable Vorstandsvergütung für 2011 und beschlossen, falls für das Geschäftsjahr 2011 die Festzinskomponente in Höhe von 9 % per annum der Gewinnbeteiligung auf die Stillen Einlagen des SoFFin nicht voll bezahlt wird, gilt für die monetäre Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder, also festes Jahresgrundgehalt, Short Term Incentive und Long Term Incentive, weiter ein Cap in Höhe von insgesamt 500 000 Euro per annum.

In drei Fällen haben wir, wegen besonderer Eilbedürftigkeit, zusätzlich Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

In mehreren Sitzungen beschäftigten wir uns nach vorheriger Beratung im Präsidialausschuss mit Vorstandsangelegenheiten, insbesondere mit der Verlängerung der jeweils bis zum 31. Dezember 2010 laufenden Vorstandsbestellungen von Herrn Annuschein und Herrn Beumer für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2015 sowie mit der Neubestellung von Herrn Zielke zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 5. November 2010.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte insgesamt sechs Ausschüsse gebildet. Die aktuelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf Seite 37 dieses Geschäftsberichts abgedruckt.

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal, in einem Fall handelte es sich um eine außerordentliche Sitzung. Gegenstand der Beratungen war die Vorbereitung und Vertiefung der Sitzungen des Aufsichtsratsplenums, insbesondere hinsichtlich der Geschäftslage. Anders als in den Vorjahren spielte aufgrund der EU-Auflagen für die Genehmigung der Stabilisierungsmaßnahmen des SoFFin die sonst regelmäßige Diskussion von strategischen Beteiligungen im Finanzbereich keine dominierende Rolle. Darüber hinaus beschäftigte sich der Präsidialausschuss mit Fragen der Vorstandsvergütung, auch vor dem Hintergrund der SoFFin-Auflagen. Ein weiteres Thema war die Kreditvergabe an Mitarbeiter und Organmitglieder der Bank.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2010 zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen. Er erörterte in Gegenwart des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Commerzbank sowie die Prüfungsberichte. Der Prüfungsausschuss holte die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ein und erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer. Er vereinbarte mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte und das Honorar. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit Aufträgen an den Abschlussprüfer für Nicht-Prüfungsleistungen; er ließ sich außerdem regelmäßig den aktuellen Stand und einzelne Ergebnisse

der Jahresabschlussprüfung erläutern und diskutierte in der zweiten Jahreshälfte jeweils die Zwischenfinanzberichte vor ihrer Veröffentlichung. Die Arbeit der Abteilungen Group Audit und Group Compliance der Bank waren ebenfalls Gegenstand der Erörterungen. Außerdem informierte sich der Prüfungsausschuss über aktuelle und bevorstehende Änderungen des Aufsichtsrechts. An den Sitzungen nahmen jeweils Vertreter des Abschlussprüfers teil, die über ihre Prüfungstätigkeit berichteten.

Der Risikoausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt viermal. Er befasste sich in diesen Sitzungen intensiv mit der Risikolage und dem Risikomanagement der Bank, insbesondere mit der Weiterentwicklung der Risikostrategie und den Markt-, Kredit- und operationellen Risiken. Für die Bank bedeutsame Einzelengagements wurden ausführlich mit dem Vorstand diskutiert.

Der Sozialausschuss traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung, in der er sich in erster Linie mit der Personalentwicklung, den Recruitingmaßnahmen, den konzernweiten variablen Vergütungsmodellen und den Auswirkungen der Instituts-Vergütungsverordnung sowie dem Projekt „Frauen in Führungspositionen“ beschäftigte.

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr nicht getagt.

Der gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildete Vermittlungsausschuss musste auch im Geschäftsjahr 2010 nicht zusammentreten.

Über die Arbeit der Ausschüsse wurde dem Aufsichtsratsplenum regelmäßig berichtet. Kein Aufsichtsratsmitglied hat einen Interessenkonflikt gemäß § 3 Abs. 6 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats offengelegt.

Jahres- und Konzernabschluss

Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahres- und Konzernabschluss der Commerzbank Aktiengesellschaft sowie die Lageberichte der AG und des Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhielten darüber hinaus sämtliche Anlagen und Erläuterungen zu den Prüfungsberichten; alle Aufsichtsratsmitglieder hatten die Möglichkeit, diese Unterlagen einzusehen. Der Prüfungsausschuss befasste sich in seiner Sitzung am 23. März 2011 eingehend mit den Abschlussunterlagen. Wir haben im Plenum den Jahres- und Konzernabschluss der Commerzbank Aktiengesellschaft sowie die Lageberichte der AG und des Konzerns in unserer Bilanzsitzung am 24. März 2011 ebenfalls behandelt und gebilligt. Die Abschlussprüfer nahmen an den beiden Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsratsplenums teil, erläuterten die wesentlichen Prüfungsergebnisse und standen für Fragen zur Verfügung. In beiden Sitzungen wurden die Abschlussunterlagen eingehend mit dem Vorstand sowie den Vertretern des Abschlussprüfers diskutiert.

20	Brief des Vorstandsvorsitzenden
26	Vorstandsteam
28	Bericht des Aufsichtsrats
34	Aufsichtsrat und Ausschüsse
38	Unsere Aktie

Nach der abschließenden Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung erhoben wir keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse von AG und Konzern gebilligt, der Jahresabschluss der AG wurde damit festgestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat hat es im Geschäftsjahr 2010 keine Veränderungen gegeben. Herr Bludau-Hoffmann hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Dezember 2010 niedergelegt. Da das gewählte Ersatzmitglied das Aufsichtsratsmandat nicht wahrnehmen wird, hat der Vorstand auf Vorschlag der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di – beim Landgericht Frankfurt beantragt, Herrn Mark Roach als Mitglied des Aufsichtsrats zu bestellen. Herr Roach wurde mit Wirkung zum 10. Januar 2011 als Aufsichtsratsmitglied bestellt. Frau Kasischke wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2011 ihr Aufsichtsratsmandat niederlegen. Das Ersatzmitglied Frau Beate Hoffmann wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2011 Mitglied im Aufsichtsrat.

Mit Wirkung vom 5. November 2010 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Zielke zum Mitglied des Vorstands.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und ihre Leistungen im schwierigen Geschäftsjahr 2010, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Integration der Dresdner Bank.

Für den Aufsichtsrat



Klaus-Peter Müller
Vorsitzender

Frankfurt am Main, 24. März 2011